

Aktu- e11

Aus dem Inhalt ...

- Vorwort.....1
- Personalia.....2
- Informationen zu den Beschlüssen der Gesamtkonferenz2

Sonderheft, Schuljahr 17/18, Januar 2018

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

zunächst einmal möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen und euch ein gesundes und erfolgreiches 2018 zu wünschen.

Gleich zu Beginn des Jahres hat die Gesamtkonferenz, in der Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft, der Eltern sowie alle Kolleginnen und Kollegen der Schule anwesend und stimmberechtigt sind, wichtige Beschlüsse gefasst, die alle Schülerinnen und Schüler betreffen. Über diese **Beschlüsse** sowie **aktuelle Personalia** möchte diese zusätzliche *Aktuell-*Ausgabe informieren. Das nächste Heft erscheint dann wie gewohnt kurz vor den Osterferien.

Ich weise nochmals darauf hin, dass mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde am **29.01.2018 kein Unterricht** stattfindet. An diesem Tag wird die Mehrarbeit ausgeglichen, welche von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrern außerhalb der regulären Unterrichtszeit, z.B. im Rahmen des Informationstages für die Viertklässlerinnen und Viertklässler oder des Berufs- und Informationstages, jeweils an einem Samstag geleistet wurde. Am **16.02.2018** wird der **Elternsprechtag** in der Zeit von 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr stattfinden. Bitte vereinbaren Sie, wie in den vergangenen Jahren auch, Termine mit den Lehrkräften, mit denen Sie Gespräche führen möchten.

Herzliche Grüße Ihr Roland Frölich

Personalia

Leider sind mehrere Kolleginnen und Kollegen über einen längeren Zeitraum zu vertreten. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen, dass Sie bald wieder ihren Dienst aufnehmen können.

So begrüßen wir Frau **Nether** (MA/CH), Herrn **Pinzon** (SPA), Herrn **Ritter** (MA/EK/CH) und Herrn Schlimmer (BI/CH) neu an unserer Schule. Unsere bewährten PES-Kräfte, Frau **Müller** (MA/CH/NAWI), Frau **Klug** (BI/CH/NAWI) sowie am HSG fest angestellte Kolleginnen und Kollegen vertreten ebenfalls die zurzeit abwesenden Lehrkräfte. Auf diese Weise können wir nahezu alle Unterrichtsausfälle kompensieren.

Den neuen Vertretungslehrkräften wünschen wir viel Erfolg und eine gute Zeit am Hohenstaufen-Gymnasium. Zugleich danke ich den Kolleginnen und Kollegen, dass Sie zu ihren Deputatsverpflichtungen diese Mehrbelastung zum Wohl unserer Kinder übernehmen.

Herr **Knoefel** (MA/PH) hat zum Beginn der Weihnachtsferien seine Tätigkeit am Hohenstaufen-Gymnasium beendet. Wir danken ihm für seine Arbeit an unserer Schule und wünschen für seine berufliche wie private Zukunft alles Gute.

Informationen zu Beschlüssen der Gesamtkonferenz am 11.01.2018

Im Schuljahr 2016/2017 haben in Fortführung des Studientages zum Thema „Wertschätzender und gewaltfreier Umgang im Schulalltag“ sowohl Lehrkräfte der Schule als auch Mitglieder des SEB und der SV in Arbeitsgruppen zunächst im Schulalltag gesundheitsschädigende bzw. belastende Aspekte, Defizite und Verbesserungsvorschläge zusammengetragen und diskutiert. Die AG-Mitglieder ließen hierbei auch Erfahrungen, Rückmeldungen, Hinweise und Anregungen aus dem Kollegium, der Eltern-

und der Schülerschaft einfließen. Diese wurden dann in drei Bereiche gegliedert:

- I. Organisatorisch-administrative Aspekte
- II. Baulich-räumliche Aspekte
- III. Gesundheitsförderliche, Gemeinschaft stiftende Aspekte

In einem zweiten Schritt wurden Vorschläge formuliert, begründet, mit den schulischen Gremien kommuniziert und abgestimmt. Unter Berücksichtigung der Anregungen und Anmerkungen seitens dieser Gremien wurden in einem dritten Schritt die Vorschläge ausgewählt und weiter ausformuliert, die in Gesamtkonferenzen zur Diskussion gestellt werden sollen.

Auf der **Gesamtkonferenz am 11.01.2018** wurden nun die ersten Vorschläge besprochen und Beschlüsse gefasst. Über diese **Beschlüsse**, die alle Schülerinnen und Schüler oder auch die Eltern betreffen, wird nachfolgend informiert. **Sie gelten ab dem 01.02.2018.**

Im Laufe dieses und des kommenden Schuljahres werden dann weitere Vorschläge (z.B. Erweiterung der Ruhezone am Biotop) diskutiert und ebenfalls zur Abstimmung gebracht. Auch über diese künftigen Beschlüsse und Veränderungen im Schulalltag informieren wir Sie jeweils in den *Aktuell*-Heften. Sollten Sie Rückfragen haben, kontaktieren Sie mich bitte über die Mail-Adresse sekretariat@hsg-kl.de.

Einer der zentralen Leitgedanken war hierbei das Bemühen Pausen zu echten Pausen werden zu lassen. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sollen Pausen möglichst als Pausen erleben und nutzen können. (vgl. die nachfolgenden Punkte 1-3). Darüber hinaus war es den Arbeitsgruppen wichtig, das alltägliche Schulleben ruhiger und harmonischer zu gestalten, indem Stress- bzw. Unruhefaktoren verringert und Aktivitäten zur Gemeinschaftsstiftung sowie zum Stressabbau erweitert werden. (vgl. die nachfolgenden Punkte 4-7).

Dahingehend wurden in der Gesamtkonferenz folgende Beschlüsse gefasst:

1. Abgabe von Hausaufgaben, Rücklaufzetteln, Mitteilungen etc.

Es wird ein Briefkastenschrank angeschafft und in der Aula direkt links neben dem Eingang zum Lehrerzimmer aufgestellt. Ist dieser Schrank vorhanden, werden alle Rücklaufzettel, Hausaufgaben, Mitteilungen an Lehrkräfte etc. entweder **im Unterricht persönlich** abgegeben oder in das **Briefkastenfach der jeweiligen Lehrkraft** eingeworfen. Eine Abgabe am Lehrerzimmer und damit ein Klopfen am Lehrerzimmer sind nicht mehr notwendig. Bis zum Aufstellen des Briefkastenschrankes soll die Abgabe von Rücklaufzetteln, Mitteilungen etc. möglichst im Unterricht und nur im Notfall an die zuständigen Fachlehrerinnen und Fachlehrer **zu verabredeten Zeiten und Orten** (z.B. VOR dem Lehrerzimmer) stattfinden.

2. Einführung einer Ruhe- und Gesprächspause

Da ein Klopfen am Lehrerzimmer nur noch notwendig ist, um Rücksprache mit einer Lehrkraft o.Ä. zu halten, werden ab dem 01.02.2018 eine **Ruhepause** und eine **Gesprächspause** eingeführt.

- **„Ruhepause“** meint:
Kein Klopfen durch Schülerinnen und Schüler am Lehrerzimmer; keine Gespräche mit Schülerinnen und Schülern vor und am Lehrerzimmer; stattdessen **Zeit für frische Luft, Bewegung, Spiele, private Gespräche, Essen, Trinken, ...**
- **„Gesprächspause“** meint:
Zeit für Rücksprache mit Lehrkräften aus wichtigen Anlässen. Ein Klopfen am Lehrerzimmer ist möglich.

Die **erste große Pause** wurde zur sogenannten **Gesprächspause** bestimmt, die **zweite Pause** zur sogenannten **Ruhepause**. In Notfällen sind alle Lehrerinnen und Lehrer selbstverständlich auch in den Ruhepausen ansprechbar und ein Klopfen am Lehrerzimmer dann jederzeit möglich.

3. Öffnen des Ganges zwischen Lehrerzimmer und Cafeteria

Der Gang zwischen dem Lehrerzimmer und der Cafeteria ist ab sofort in den Pausen in Richtung Cafeteria geöffnet, in umgekehrter Richtung NICHT.

4. Mehr Ruhe im Schulhaus

	Situation	Beschluss
1.	<p>Häufige Durchsagen während des Unterrichts</p> <p>→ punktuelle Unterbrechung des Unterrichts stört Konzentration und kann ggf. Unruhe auslösen</p>	<p>Weniger allgemeine Durchsagen</p> <p>Ausstatten des Schulsanitätsdienstes mit sogenannten „Piepsern“</p> <p>→ Unterbrechung des Unterrichts durch Durchsagen nicht mehr notwendig</p>
2.	<p>Vor 7.45 Uhr:</p> <p>Gedränge vor dem Vertretungsplan, dem Sekretariat und dem Gang bis hin zum Lehrerzimmer</p>	<p>Öffnen der Gänge bis zur Cafeteria als Aufenthaltsbereich vor 7.45 Uhr auf Probe vom 31.01.2018 bis zu den Osterferien. Eine der beiden Aufsichten in der Aula führt diese nicht in der Aula, sondern im Bereich vor der Treppe an der Cafeteria durch.</p> <p>Hinweis/Appell durch Klassen-/Kursleitungen, dass der Weg zum Sekretariat und der Gang zum Lehrerzimmer freigehalten werden sollen</p>

3.	<p>Vor und nach den Unterrichtsstunden:</p> <p>Geschrei, Umhertoben, Balgereien, gegenseitiges Ärgern usw.</p>	<p>Hinweis/Appell für ein gemeinschaftliches Miteinander:</p> <p>ALLE Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, den Mitschülerinnen/Mitschülern und Lehrkräften respektvoll und wertschätzend zu begegnen. Sie verhalten sich angemessen ruhig im Schulhaus und unterlassen Geschrei, Umhertoben, Schubsen, Balgereien und das gegenseitige Ärgern. Grundsätzlich ist das Spielen und Werfen mit Gegenständen wie z.B. Wasserflaschen, Mäppchen, etc. verboten.</p>
----	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. Abschaffen des Antragsformulars für Beurlaubungen für die Klassen 5-10

Stattdessen gelten folgende Regelungen:

Bei Beurlaubungsanträgen bis zu drei Schultagen und nicht vor oder nach Ferien

- In einem zeitlichen Rahmen von einer, besser zwei Wochen vor dem Beurlaubungstermin legt die Schülerin/der Schüler der Klassenleitung einen formlosen Beurlaubungsantrag (mit Nachweisen) seitens der Eltern vor.
- Die Klassenleitung prüft den Antrag und trägt dann die beantragte Beurlaubung ins Klassenbuch ein. Die Schülerin/der Schüler informiert umgehend seine Religions-/Ethiklehrkraft sowie die Fremdsprachenlehrerinnen und Fremdsprachenlehrer.

Bei Beurlaubungsanträgen für mehr als drei Schultage oder direkt vor bzw. nach Ferien

- Die Schülerin/der Schüler legt einen formlosen Beurlaubungsantrag mit Nachweisen beim Schulleiter vor.
- Der Schulleiter bittet die Klassenleitung um eine Stellungnahme und evtl. die Eltern zu einem zusätzlichen Gespräch.
- Je nach Rückmeldung beurlaubt der Schulleiter oder beurlaubt nicht und informiert schriftlich die Eltern.
- Die Klassenleitung erhält eine Kopie des Beurlaubungsschreibens und trägt diese ins Klassenbuch ein. Eine weitere Kopie wird in der Schülerakte abgelegt.

6. Beibehalten des Antragsformulars für Beurlaubungen für die Klassen 11-13

Das bisherige Procedere wird beibehalten. Allerdings sollte der Antrag den Kolleginnen/Kollegen bzw. der Schulleitung mindestens eine, besser zwei Wochen vor dem Beurlaubungsdatum vorgelegt werden. Ausnahmen sind selbstverständlich Gründe wie Beerdigung o.Ä..

7. Gesundheitsförderliche und gemeinschaftsstiftende Aktivitäten

Künftig sind neben den bereits angebotenen AGs und Veranstaltungen (wie z.B. den SV-Fußballturnieren oder dem Sport- und Spielefest) weitere gesundheitsförderliche bzw. gemeinschaftsstiftende Aktivitäten möglich:

- weitere Sportturniere (z.B. im Rahmen des Sport- und Spielefestes)
- Spielenachmittage
- Lauftreff für Schülerinnen und Schüler (ab 13.00 Uhr)
- ...

Folgende organisatorische Rahmenbedingungen sind dabei zu beachten:

- Organisation der Veranstaltungen durch Schülerinnen und Schüler für Schülerinnen und Schüler in AG-Form (Bitte in Rück- und Absprache mit der Schulleitung!)
- evtl. unter Einbeziehen von Sportvereinen
- Koordination durch SV
- Es darf keine Mehrbelastung für Lehrerinnen/Lehrer entstehen.
- Mögliche AG-Zeiten sind auf zeitliche Überlappungen mit bereits bestehenden (Sport-)AGs zu prüfen.

ROLAND FRÖLICH

impresum

Herausgeber: Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern
Möllendorfstr. 29, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 370233
Fax: 0631 3702389
e-mail: hsg@rhrk.uni-kl.de / sekretariat@hsg-kl.de
URL: www.hsg-kl.de

Redaktion: Roland Frölich / Daniel Blass